

Die Spur des Hackers

Ben lehnte sich in seinem Stuhl zurück und schlug eine Hand vor die Stirn. Er mochte nicht glauben, welche Aufgabe sein Lehrer der Klasse gerade gestellt hatte. (Anfang)

Zyklus/Band: Level 4 (9)
Autor: **Andreas Schlüter**
Erscheinungsjahr 2004 // 2006 TB
Original:
Verlag: Arena Verlag // dtv
ISBN: 3-423-71183-3
Subgenre: Jugendbuch
Seitenzahl: 220 S.



Worum's geht:

Ben sitzt mit seinen Freunden im Computerunterricht und langweilt sich schrecklich, weil das Niveau weit unter dem der Klasse liegt, unter seinem ganz speziell. Also wählt er sich auf seine eigene Webcam ein und stellt fest, dass unangemeldeter Besuch in seinem Zimmer ist. Männer sind dort, erkenntlich an den Stiefeln, aber Bens Mutter ist allein erziehend. Als die Polizei angerufen wird bekommt Ben die lapidare Auskunft, dass die Polizei bereits bei ihm sei: Hausdurchsuchung. Sein PC wird beschlagnahmt. Er hat offensichtlich Dateien, die nicht auf legalem Weg dorthin gelangt sind. Nach einigem hin und her erhält Ben seinen Computer wieder, aber alle prekären Files sind weg und es erfolgt weder Rüge noch Anklage. Doch dabei hatte er schon das allerneueste Betriebssystem, das erst noch erscheinen soll. Kurz zuvor war einer der Hacker des Computerclubs verhaftet worden und von ihm gibt es seltsame Informationen, die Ben und seine Clique zu einer Schatzsuche veranlassen. Als sie dabei brisantes Material finden und plötzlich von jungen Männern in pseudomilitärischen Outfit verfolgt werden, merkt auch der langsamste unter ihnen, dass sie jemandem mit sehr viel Macht in die Quere gekommen waren.

Warum's so gut ist:

Ein neues Betriebssystem namens IQ von der Firma Protzosoft, die William Bates gehört – wer sieht da wohl keine Parallelen. Aber wie gesagt, Ähnlichkeiten zu lebenden Personen sind natürlich rein zufällig und keineswegs beabsichtigt. Man kann das als ein wenig dick aufgetragen empfinden, aber andererseits nach den Pressemeldungen von November 2006 durchaus nahe liegend.

Die Handlung ist weitgehend linear, spannend und wird Kinder und Jugendliche fesseln. Die Technik wird oberflächlich genug beschrieben um 11-Jährige nicht zu überfordern, andererseits nicht zu platt, so dass sich auch Ältere nicht gerade langweilen. Insgesamt ist es eine gelungene Mischung aus technisch dominierter Geschichte mit genügend altersgemäßer Simplifizierung., Freundschaften, Marotten, Flirts.

Wer die übrigen Bände der Serie kennt, wird manche Elemente als vertraut empfinden. Andererseits bildet sich so auch leicht eine Identifikation mit den Protagonisten heraus. Die Gewichte sind recht gut auf die Gruppenmitglieder Ben, Miriam, Jennifer, Frank und Thomas verteilt, wobei noch zusätzliche Charaktere ins Spiel kommen, natürlich der Hacker selbst, der nur als Kaiser bekannt ist ;-)).

Das Element des Verrats spielt eine nicht unbeträchtliche Rolle, ist aber nicht so differenziert, wie in anderen Erzählungen der Reihe.

Das Buch endet auf S. 220 mit einem Appell an die Freundschaft – und 220 ist die erste Zahl, die zu einem Paar befreundeter Zahlen gehört, was schon Pythagoras kannte: Das wahre Wesen der Freundschaft ist wie 220 und 284.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4.5
Sprache:	3.5
Story:	4
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Eine flüssige Geschichte, die von einer Idee lebt
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Level 4 – Stadt der Kinder
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 26-11-2006